

Mittwoch, 01.07.2020, 09:11 Uhr

Paderborner Firma Universal Transport liefert Windenergieanlage nach Scharmede

## „Da ist Millimeterarbeit gefragt“



Mit 40 Meter langen Rotorblättern waren die Spezialtransporter unterwegs. Foto: Universal Transport

Paderborn (WB). Sieben Spezialtransporter des Paderborner Schwerlastlogistikers Universal Transport haben sich jetzt auf den Weg gemacht, um die Komponenten einer Windenergieanlage zu ihrem Einsatzort im Windpark Salzkotten-Scharmede zu liefern. Der Transport der Module einer zweiten Anlage ist für Anfang Juli geplant.

Auftraggeber ist der Hersteller von Windenergieanlagen Enercon. Von Westfalen-Blatt

Bei dem Transportgut handelte es sich um das Maschinenhaus, auch Gondel genannt, die Nabe, den Generator, das Stahlsegment des Hybridturms sowie die drei Rotorblätter für eine getriebelose Windenergieanlage des Typs E-82 mit einer Nennleistung von 2300 kW. Der Transport der Windenergieanlage brachte aufgrund der Größe und des Gewichts der

Komponenten einige Herausforderungen mit sich – sowohl für die Streckenplaner als auch für die Berufskraftfahrer.

Die Gondel war mit ihren rund 5 x 5 Metern und einem Gewicht von 19 Tonnen dabei ein vergleichsweise anspruchsloses Frachtstück. Die Nabe der Anlage brachte bei ähnlichen Maßen mit 35 Tonnen schon deutlich mehr auf die Waage. Eine ähnliche Gewichtsklasse hatte auch das Turmsegment, das mit knapp 23,5 Metern zudem deutlich länger war. Das größte Gewicht hatte der Generator, gegen dessen 68 Tonnen die Rotorblätter mit je 7,5 Tonnen beinahe wie Leichtgewichte wirkten.

## **Mit 40 Meter langen Blättern durch die Kurve**

„Ihre Abmessungen waren es, die ihren Transport so knifflig machten: knapp 40 Meter Länge müssen erst einmal durch enge Kurven und Ortschaften gefahren werden. Da ist Millimeterarbeit gefragt“, sagt Holger Dechant, Geschäftsführer der Universal Transport Gruppe, und ergänzt: „Windenergie ist aber eine unserer Kernbranchen. Für die unterschiedlichen Anlagenkomponenten verfügen wir über spezielle Auflieger. Bei besonders langen Rotorblättern kommen beispielsweise sogenannte Nachläuferfahrzeuge zum Einsatz, die Beweglichkeit und Flexibilität auf der Straße und in der Streckenführung gewährleisten.“

## **Transport in mehreren Teilstrecken**

Die Beladung der Spezialfahrzeuge erfolgte direkt ab Werk: Gondel, Nabe und die drei Rotorblätter wurden in der Enercon-Produktionsstätte in Aurich abgeholt, der Generator in Emden und das Turmsegment im sachsen-anhaltinischen Schönebeck. Der Transport erfolgte in mehreren Teilstrecken in der Zeit zwischen 22 und 6 Uhr. Ab Autobahnausfahrt fuhren die Fahrzeuge dann mit sogenannter BF4-Begleitung: mit polizeiersetzenden Begleitfahrzeugen, zum letztlichen Einsatzort, wo die Anlage nun errichtet wird.